



Unterrichtung im Bewachungsgewerbe

Neuaufgabe zur Vorbereitung auf die Sachkundeprüfung
inklusive des neuen Infektionsschutzgesetzes sowie des
neuen Netzwerkdurchsetzungsgesetzes

DIHK

Deutscher
Industrie- und Handelskammertag

 **Gemeinsam Sicher Wirtschaften**

Andree Peters | Joachim Weger | Thomas Lowien

Unterrichtung im Bewachungsgewerbe

Neuaufgabe zur Vorbereitung auf die Sachkundeprüfung
inklusive des neuen Infektionsschutzgesetzes sowie des
neuen Netzwerkdurchsetzungsgesetzes

Inhalt

Vorwort	9		
I. Recht der öffentlichen Sicherheit und Ordnung	19		
1. Akteure der inneren Sicherheit und deren Rechtsgrundlagen	19		
2. Struktur der Rechtsordnung	22		
3. Unabänderbare Verfassungsgrundlagen	24		
4. Grundrechte	27		
II. Gewerberecht	34		
1. Gesetzliche Grundlagen	34		
2. Erlaubnis für das Sicherheits- und Bewachungsgewerbe	34		
2.1 Für Unternehmer	35		
2.1.1 Antragstellung	35		
2.1.2 Nachweis der für den Gewerbetrieb erforderlichen Zuverlässigkeit	35		
2.1.3 Vorliegen von geordneten Vermögensverhältnissen	36		
2.1.4 Erfolgreich abgelegte Sachkundeprüfung oder anererkennungsfähige andere Nachweise	36		
2.1.5 Nachweis einer Haftpflichtversicherung	36		
2.2 Für Bewachungspersonal	37		
2.2.1 Antragstellung	37		
2.2.2 Erforderliche Zuverlässigkeit	38		
2.2.3 Grundsätzlich vollendetes 18. Lebensjahr	38		
2.2.4 Eignung für die jeweilige Aufgabe	38		
2.2.5 Unterrichtsnachweis einer Industrie- und Handelskammer	38		
2.2.6 Nachweis einer Sachkundeprüfung vor einer Industrie- und Handelskammer	39		
2.3 Für nichtdeutsche EU-Bürger	39		
2.4 Für die Zulassung von Bewachungsunternehmen auf Seeschiffen	39		
3. Unterrichtung	40		
4. Sachkundeprüfung	41		
4.1 Schriftliche Prüfung	42		
4.2 Mündliche Prüfung	43		
5. Verpflichtungen bei der Ausübung des Gewerbes	44		
5.1 Auskunft und Nachschau	44		
5.2 Haftpflichtversicherung	44		
5.3 Dienstanweisung	45		
5.4 Ausweis, Kennzeichnung der Wachperson	45		
5.5 Dienstkleidung	46		
5.6 Behandlung der Waffen, Anzeigepflicht nach Waffengebrauch	46		
5.7 Buchführung und Aufbewahrung	47		
III. Datenschutzrecht	50		
1. Einleitung und gesetzliche Grundlagen	50		
1.1 Stärkung der Stellung des Betroffenen – Transparenzanspruch	50		
1.2 Rechenschaftspflicht für Unternehmen	51		
1.3 Informationssicherheitskonzept	51		
1.4 Datenschutzfolgeabschätzung	51		
1.5 Meldung von „Datenpannen“	51		
1.6 Folgen von Datenschutzverstößen	51		
1.7 Schadensersatz und Entschädigungsansprüche des Betroffenen	52		
2. Die wichtigsten Bestimmungen, Begriffe und Grundsätze	52		
2.1 Personenbezogene Daten	52		
2.2 Verarbeitung	52		
2.3 Einschränkung der Verarbeitung	53		
2.4 Profiling	53		
2.5 Pseudonymisierung	53		
2.6 Dateisystem	53		
2.7 Verantwortlicher	53		
2.8 Auftragsverarbeiter	53		
2.9 Empfänger	53		
2.10 Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten	53		
2.11 Genetische Daten	54		
2.12 Biometrische Daten	54		
2.13 Gesundheitsdaten	54		
2.14 Besondere Kategorien personenbezogener Daten	54		
2.15 Einwilligung	54		
3. Berührungsfelder Datenschutz – Bewachungsgewerbe	55		
4. Datenschutzrechtliche Grundsätze	56		
4.1 Datengeheimnis	56		
4.2 Datenvermeidung/Datensparsamkeit	56		
4.3 Direkterhebung beim Betroffenen	56		
4.4 Einwilligung des Betroffenen	56		
4.5 Abwägung der Wahrung berechtigter Interessen der verantwortlichen Stelle mit dem schutzwürdigen Interesse des Betroffenen	56		
4.6 Zweckbindung der Datenerhebung	56		
4.7 Unabdingbare Rechte des Betroffenen	57		

5. Anforderungen an die Sicherheit der Datenverarbeitung	57	3. Grundlagen des Strafrechts	101
6. Datenschutzbeauftragter nicht-öffentlicher Stelle – Betrieblicher Datenschutzbeauftragter (Art 37 DSGVO, § 38 BDSG)	59	3.1 Strafrecht – Allgemeiner Teil	102
7. Videoüberwachung öffentlich zugänglicher Räume (§ 4 BDSG)	60	3.1.1 Keine Strafe ohne Gesetz; Personen und Sachbegriffe	102
8. Weitere gesetzliche Bestimmungen zum Datenschutz	61	3.1.2 Verbrechen und Vergehen	103
8.1 Strafgesetzbuch	61	3.1.3 Vollendung und Versuch	104
8.2 Strafprozessordnung	61	3.1.4 Handlung und Unterlassen	106
8.3 Kunsturhebergesetz – §§ 22, 23	61	3.1.4.1 Echte Unterlassungsdelikte	106
8.4 Sozialgesetzbuch	62	3.1.4.2 Unechte Unterlassungsdelikte	106
IV. Bürgerliches Recht	65	3.1.5 Vorsatz und Fahrlässigkeit	107
1. Erläuterung von Eigentum, Besitz, Sache und Besitzdienerschaft	65	3.1.5.1 Vorsatz	107
1.1 Besitz und Eigentum	65	3.1.5.2 Fahrlässigkeit	108
1.2 Sache	66	3.1.6 Putativnotwehr	109
1.3 Besitzdienerschaft	66	3.1.7 Täterschaft und Teilnahme	109
2. Unerlaubte Handlung	66	3.1.7.1 Täterschaft	109
3. Hausrecht, Jedermannsrechte und übertragene Rechte	69	3.1.7.2 Teilnahme	110
3.1 Hausrecht	70	3.1.8 Offizial-, Antrags- und Privatklagedelikte	111
3.2 Notwehr; § 32 StGB; § 227 BGB	72	3.1.9 Deliktaufbau im Strafrecht	114
3.3 Rechtfertigender Notstand; § 34 StGB	76	3.1.9.1 Tatbestandsmäßigkeit	115
3.4 Defensivnotstand; § 228 BGB	78	3.1.9.2 Rechtswidrigkeit	116
3.5 Aggressivnotstand; § 904 BGB	81	3.1.9.3 Schuld	117
3.6 Vorläufige Festnahme; § 127 Abs. 1 StPO	83	3.1.9.3.1 Entschuldigender Notstand; § 35 StGB	118
3.7 Selbsthilfe; § 229 BGB	87	3.1.9.3.2 Überschreiten der Notwehr; § 33 StGB	118
3.8 Selbsthilfe des Besitzers; § 859 BGB	90	3.1.9.4 Verfahrensvoraussetzungen	119
3.9 Selbsthilfe des Besitzdieners; §§ 855, 860 BGB	93	3.2 Besonderer Teil des StGB – Ausgewählte Straftatbestände	120
4. Fundrecht	94	3.2.1 Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte; § 113 StGB	120
4.1 Anzeige-, Verwahrungs- und Ablieferungspflicht; §§ 965, 966, 967 BGB	94	3.2.2 Hausfriedensbruch; § 123 StGB	121
4.1.1 Anzeigepflicht des Finders; § 965 BGB	94	3.2.3 Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftaten; § 126 StGB	123
4.1.2 Verwahrungspflicht; § 966 BGB	95	3.2.4 Amtsanmaßung; § 132 StGB	124
4.1.3 Ablieferungspflicht; § 967 BGB	95	3.2.5 Missbrauch von Titeln, Berufsbezeichnungen und Abzeichen; § 132a StGB	125
4.2 Finderlohn; § 971 BGB	95	3.2.6 Nichtanzeige geplanter Straftaten; § 138 StGB	125
4.3 Eigentumserwerb des Finders; § 973 BGB	96	3.2.7 Missbrauch von Notrufen und Beeinträchtigung von Unfallverhütungs- und Nothilfemitteln; § 145 StGB	126
4.4 Fund in öffentlicher Behörde oder Verkehrsanstalt; § 978 BGB	96	3.2.8 Falsche uneidliche Aussage; § 153 StGB	128
V. Straf- und Strafverfahrensrecht	98	3.2.9 Meineid; § 154 StGB	128
1. Einleitung in das Strafrecht	98	3.2.10 Falsche Verdächtigung; § 164 StGB	129
2. Einleitung in das Strafverfahrensrecht	98	3.2.11 Sexuelle Belästigung; § 184i StGB	129
2.1 Rechte und Pflichten eines Beschuldigten	98	3.2.12 Beleidigung; § 185 StGB	130
2.2 Rechte und Pflichten eines Zeugen	100	3.2.13 Verletzung der Vertraulichkeit des Wortes; § 201 StGB	132

3.2.14 Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereichs und von Persönlichkeitsrechten durch Bildaufnahmen; § 201a StGB	133	4. Technische Regeln für Arbeitsstätten ASR A1.3 – „Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung am Arbeitsplatz“	190
3.2.15 Verletzung des Briefgeheimnisses; § 202 StGB	134	4.1 Zielsetzung	190
3.2.16 Ausspähen von Daten; § 202a StGB	136	4.2 Anwendungsbereich	190
3.2.17 Aussetzung; § 221 StGB	137	4.3 Begriffsbestimmungen	190
3.2.18 Vorsätzliche Körperverletzung; § 223 StGB	138	4.3.1 Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung	190
3.2.18.1 Fahrlässige Körperverletzung	139	4.3.2 Sicherheitszeichen	190
3.2.18.2 Einwilligung in die Körperverletzung	139	4.3.3 Verbotsschilder	190
3.2.19 Gefährliche Körperverletzung; § 224 StGB	139	4.3.4 Warnzeichen	191
3.2.20 Nachstellung (Stalking); § 238 StGB	141	4.3.5 Gebotszeichen	191
3.2.21 Freiheitsberaubung; § 239 StGB	143	4.3.6 Rettungszeichen	191
3.2.22 Nötigung; § 240 StGB	144	4.3.7 Brandschutzzeichen	191
3.2.23 Diebstahl; § 242 StGB	146	4.3.8 Zusatzzeichen	191
3.2.24 Besonders schwerer Fall des Diebstahls; § 243 StGB	149	4.3.9 Kombinationszeichen	191
3.2.25 Diebstahl mit Waffen; Wohnungseinbruchdiebstahl; § 244 StGB	152	4.3.10 Grafisches Symbol	191
3.2.26 Raub; § 249 StGB	154	4.3.11 Sicherheitsfarbe	191
3.2.27 Räuberischer Diebstahl; § 252 StGB	155	4.3.12 Leuchtzeichen	191
3.2.28 Erpressung; § 253 StGB	155	4.3.13 Schallzeichen	191
3.2.29 Räuberische Erpressung; § 255 StGB	156	4.3.14 Verbale Kommunikation	192
3.2.30 Begünstigung; § 257 StGB	157	4.3.15 Handzeichen	192
3.2.31 Strafvereitelung; § 258 StGB	158	4.3.16 Erkennungszeichen	192
3.2.32 Hehlerei; § 259 StGB	159	4.3.17 Langnachleuchtendes Sicherheitszeichen	192
3.2.33 Betrug; § 263 StGB	160	4.4 Allgemeines	192
3.2.34 Computerbetrug; § 263a StGB	163	4.5 Kennzeichnung	193
3.2.35 Urkundenfälschung; § 267 StGB	163	4.6 Gestaltung von Flucht- und Rettungsplänen	194
3.2.36 Fälschung technischer Aufzeichnungen; § 268 StGB	165	4.7 Kennzeichnung von Lagerbereichen sowie von Behältern und Rohrleitungen mit Gefahrstoffen	194
3.2.37 Missbrauch von Ausweispapieren; § 281 StGB	165	5. Brandschutz	195
3.2.38 Sachbeschädigung; § 303 StGB	167	VII. Umgang mit Waffen	200
3.2.39 Brandstiftung; § 306 StGB	168	1. Gesetzliche Grundlagen	200
3.2.40 Schwere Brandstiftung; § 306a StGB	170	2. Schusswaffen	202
3.2.41 Herbeiführen einer Brandgefahr; § 306f StGB	171	2.1 Waffenrechtliche Erlaubnis	202
3.2.42 Unterlassene Hilfeleistung; Behinderung von hilfeleistenden Personen; § 323c StGB	172	2.2 Kleiner Waffenschein	203
3.2.43 Vorschriften des Umweltstrafrechts; § 324 ff. StGB	173	3. Verbotene Waffen	204
3.2.44 Vorschriften des Betäubungsmittelgesetzes (BtMG)	174	4. Sonstiges und Hinweis auf die Entwicklung des Waffenrechts	206
3.2.45 Vorschriften des Infektionsschutzgesetzes (IfSG)	175	5. Besonderheiten im Bewachungsgewerbe	209
VI. Unfallverhütungsvorschriften	177	5.1 Erwerb, Besitz und Führen von Schusswaffen	209
1. Allgemeines	177	5.2 Verbot des Führens von Waffen bei öffentlichen Veranstaltungen	210
2. DGUV Vorschrift 23 – „Wach- und Sicherungsdienste“	178	6. Hinweise aus der Unfallverhütungsvorschrift DGUV Vorschrift 23	210
3. DGUV Vorschrift 01 – „Grundsätze der Prävention“	185	7. Umgang/Handhabung mit anderen Verteidigungswaffen	211

VIII. Umgang mit Menschen	214
1. Bedeutung des Themas	214
2. Erkennen der Wirkung der eigenen Person	217
3. Steuerung des menschlichen Verhaltens, Motive und Motivation	221
4. Wahrnehmung, Erster Eindruck, Vorurteile	226
5. Kommunikation	229
5.1 Kommunikationsprozess	232
5.2 Kommunikationsmodelle	234
5.3 Kommunikationstechniken	239
5.4 Kommunikationsgrundsätze mit bestimmten Personengruppen	243
5.5 Kommunikationsgrundsätze mit Personenmehrheiten	247
6. Führung und Zusammenarbeit	250
7. Konflikt, Frustration, Aggression, Stress, Deeskalation, Eigensicherung	253
8. Besonderheiten bei der Bewachung von Flüchtlingsunterkünften	259
9. Besonderheiten bei Großveranstaltungen	262
IX. Grundzüge der Sicherheitstechnik	265
1. Allgemeines	265
2. Mechanische Sicherheitseinrichtungen	267
3. Wertbehältnisse und Wertschutzräume	275
4. Zutrittskontrollsysteme	276
5. Gefahrenmeldeanlagen	278
5.1 Einbruchmeldeanlage	279
5.2 Überfallmeldeanlage	282
5.3 Brandmeldeanlage	283
5.4 Störmeldeanlage	287
6. Drahtlose Personen-Notsignal-Anlagen	287
7. EDV-Sicherheitstechnik	288
8. Feuerschutz- und Rauchabschlüsse	289
9. Feststellanlagen	289
10. Sprachalarmierungs- (SAA) und Evakuierungsanlage (EVAC)	290
11. Automatische Löschanlagen	292
12. Kommunikationsmittel	296
13. Videoüberwachungsanlagen	297
14. Wächterkontrollanlagen	298
15. Notruf- und Serviceleitstellen	299
X. Stichwortverzeichnis	303

Vorwort

Die erfolgreiche Publikation „Unterrichtung im Bewachungsgewerbe“ erscheint nunmehr seit 17 Jahren. Der Boom des Sicherheitsgewerbes hält an; möglicherweise wird in Kürze erstmalig ein eigenes Sicherheitsgesetz für das Sicherheitsgewerbe verabschiedet.

Die Zahlen der Unterrichtsverfahren und insbesondere der Sachkundeprüfungen sind kontinuierlich gestiegen. Der Personalbedarf des Sicherheitsgewerbes bleibt sehr hoch.

Die aktuelle Auflage zum 01.11.2022 berücksichtigt den seit dem 01.06.2019 geltenden Rahmenplan (Stand September 2019), das seit dem 24.11.2021 geltende neue Bundes-Infektionsschutzgesetz (IfSG), das neue Netzwerkdurchsetzungsgesetz sowie erhebliche Änderungen im Bereich Straf- und Strafrecht, die seit dem 25.05.2018 geltende EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), waffenrechtliche Änderungen und die Neufassung der Bewachungsverordnung zum 01.06.2019.

Im Kapitel „Umgang mit Menschen“ wurden Empfehlungen zum Umgang mit Menschen mit einer Behinderung eingefügt. Das Kapitel „Sicherheitstechnik“ wurde aktualisiert.

Die Neuauflage 2022 ist erneut unter der Gesamtleitung von Andree Peters geschrieben worden. Ihm standen – wie bisher – als Fachautoren Joachim Weger und Thomas Lowien zur Seite.

Kritik, Anregungen und Ergänzungswünsche (oder auch Lob) sind jederzeit willkommen; bitte wenden Sie sich an Andree.Peters@t-online.de oder 0172-4016628.

Für die zahlreichen Mitteilungen in den Jahren 2002 bis 2022 bedanken sich die Autoren sehr herzlich bei allen Mitteilenden.

Zu den Autoren:

Andree Peters

Andree Peters ist Richter am Amtsgericht (i.R.). Er war viele Jahre Vorsitzender einer Straf- und Schöffensabteilung. Seine Zuständigkeit für Strafsachen gegen Erwachsene umfasste u. a. allgemeine Strafsachen, Verkehrs- und Betäubungsmittelstrafsachen. Er war früher als Polizeibeamter und Staatsanwalt tätig. Er war bis 2010/2011 mehrere Jahre ehrenamtlicher Gruppensprecher für Bürgerliches Recht im Prüfungsaufgabenerstellungsgremium Sachkundeprüfung, DIHK, Gesellschaft für berufliche Bildung Organisation zur Förderung der IHK-Weiterbildung mbH und früher auch Prüfer in der Sachkundeprüfung.

Joachim Weger

Joachim Weger ist Referent bei der Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft Norddeutschland (ASWN) mit Schwerpunkten Rechtsgrundlagen, Führung und Einsatz, Kommunikation und Deeskalation sowie Hafensicherheit. Er war früher Polizeibeamter in Hamburg (Erster Polizeihauptkommissar) und dort mit Einsatz-, Führungs- und Lehraufgaben betraut. Am 03.05.2022 wurde er zum Ehrenmitglied des ASW Norddeutschland e.V. ernannt. Er ist Mitglied in Fachgremien, Prüfer in der Sachkundeprüfung und hat sich als Fachbuchautor einen Namen gemacht.

Thomas Lowien

Thomas Lowien ist Approval Manager eines Unternehmens, welches weltweit zu den führenden Unternehmen im Bereich Brandschutz, Speziallöschanlagen sowie der Herstellung von elektronischer Brandmeldetechnik zählt. Er war beim Konzern Philips 15 Jahre Sicherheitsbevollmächtigter und im Bereich Audio und Video sowie beim Polizeinotrufkonzessionär Bosch 12 Jahre im Bereich Gefahrenmeldeanlagen tätig. Er verfügt über langjährige Erfahrung als Dozent, Referent, Autor und Prüfer im Sicherheitsgewerbe bei der IHK und beim VdS Schadenverhütung GmbH.

Die Neuauflage der Publikation zum 01.11.2022 vermittelt sämtliche Grundkenntnisse, die für eine erfolgreiche Teilnahme sowohl des Bewachungspersonals als auch der Bewachungsgewerbetreibenden am Unterrichtsverfahren bzw. an der Sachkundeprüfung vorhanden sein müssen.

Die vorliegende Publikation hat die gesetzlichen Änderungen bis zum 01.11.2022 und den ab 01.06.2019 geltenden aktuellen Rahmenplan (Stand September 2019) zur Sachkundeprüfung mit Lerntaxonomie berücksichtigt.

Die Gliederung der Publikation ist in Anlehnung an die Sachkundeprüfung aus den Vorauflagen unverändert geblieben.

Vorwort und Einleitung; Autorenvorstellung; Autor: Peters

1. Recht der öffentlichen Sicherheit und Ordnung; Kapitel I.; Autor: Weger
2. Gewerberecht; Kapitel II.; Autor: Weger
3. Datenschutzrecht; Kapitel III.; Autor: Weger
4. Bürgerliches Recht; Kapitel IV.; Autor: Peters
5. Straf- und Strafverfahrensrecht; Kapitel V.; Autor: Peters
6. Unfallverhütungsvorschriften; Kapitel VI.; Autor: Lowien
7. Umgang mit Waffen ; Kapitel VII.; Autor: Weger
8. Umgang mit Menschen; Kapitel VIII.; Autor: Weger
9. Grundzüge der Sicherheitstechnik; Kapitel IX.; Autor: Lowien
10. Stichwortverzeichnis; Kapitel X.

Die Autoren haben ihre langjährigen beruflichen Erfahrungen bei der Polizei, bei der Staatsanwaltschaft, bei verschiedenen Gerichten und insbesondere als Referenten und Autoren im Sicherheitsgewerbe in der Form eingebracht, dass sie die einzelnen Kapitel sorgfältig erarbeitet und recherchiert haben. Gleichwohl kann keine Haftung für die inhaltliche Richtigkeit und für die Vollständigkeit insbesondere bei den Lösungen der Beispielfälle, die nicht den Anspruch der Vollständigkeit erheben, übernommen werden. Da der Stoff sowohl im Unterrichtsverfahren als auch in der Sachkundeprüfung stets sehr dynamisch ist, müssen Lesende sich fortlaufend informieren.

Die Autoren haben zur Wissenseinübung und zur Wissenskontrolle an geeigneten Stellen Kontrollfragen mit Erläuterungen nach dem Muster der Fragen in der Sachkundeprüfung eingefügt. Bei den Kontrollfragen sind jeweils eine oder höchstens zwei der vorgegebenen Antworten richtig. An anderen Stellen haben die Autoren von Kontrollfragen Abstand genommen und Hinweise auf die jeweiligen Lernziele gegeben. Im Bereich des Besonderen Teils des Strafgesetzbuchs ist von beiden Abstand genommen worden, da die Tatbestände detailliert erläutert werden.